

Naturerlebnispfad Eichberg

Einetal

Es gibt ein Gebiet, das trägt in alten Karten die Flurbezeichnung *Einborn*. Born meint einen Brunnen oder eine Quelle. Als Silbe in Ortsnamen wie Badeborn weist sie im Anhaltischen auf die Lage an einer gefassten Quelle. Eine solche finden wir in der Gemarkung Harzgerode südlich vom Vorderen Kirchenholz bzw. südlich des Fürstenweges heute nicht mehr. Das Quellgebiet der Eine südöstlich von Harzgerode ist melioriert. Sauger und Sammler, unterirdisch verlegte Rohre, sorgen für eine Befahrbarkeit der Wiesen mit schwerer Landtechnik. Am Ende des Sammlers erreicht das Sickerwasser inmitten der Wiesen Tageslicht, mündet in einen schnurgeraden Graben. Bald darauf markiert die Eine die Gemarkungsgrenze Schielos

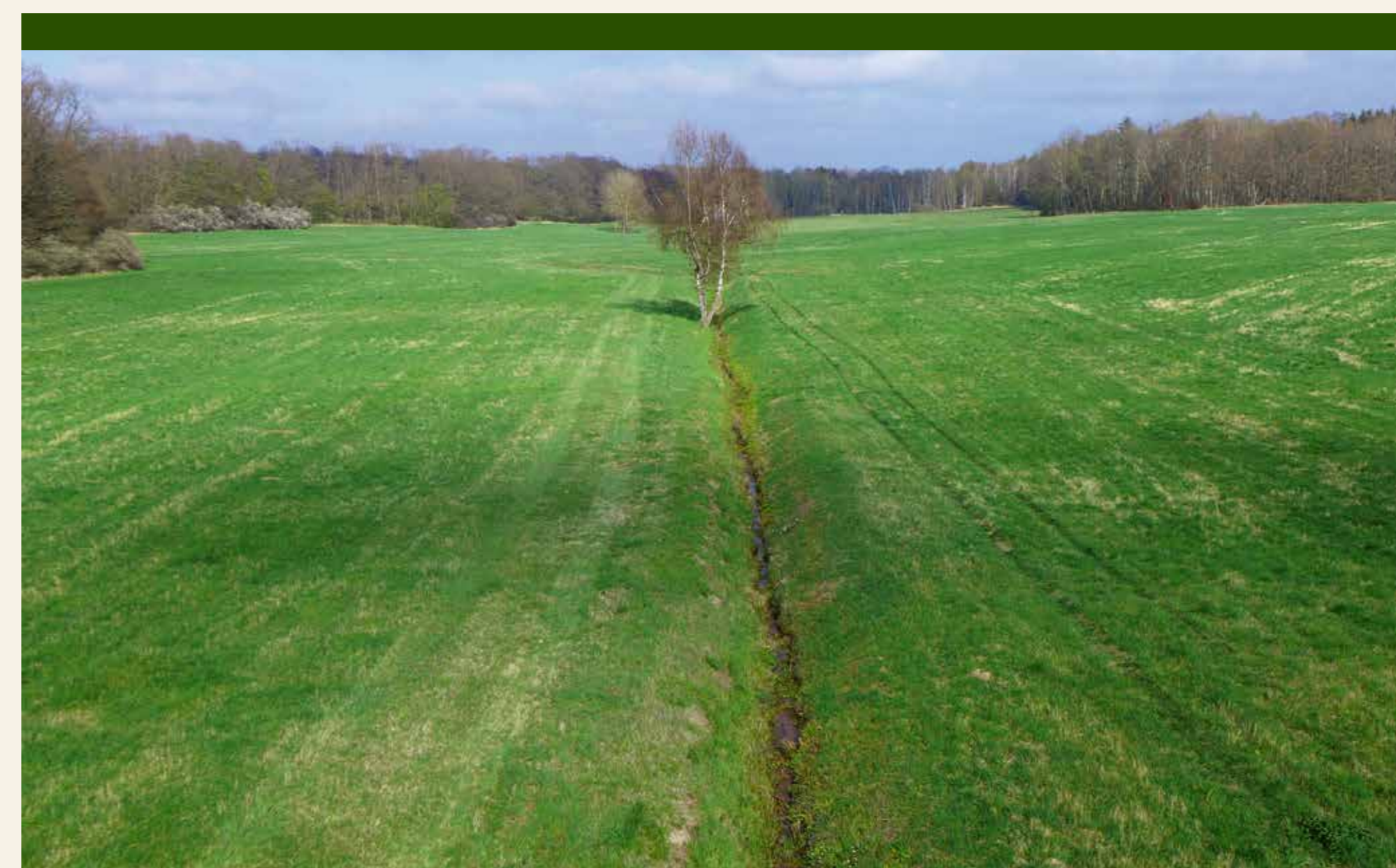


Ist Konrad ein Hellseher? Weiß er etwa, wohin das Wasser im Bach fließt? Nein, einen sechsten Sinn hat er nicht. Dafür hat Konrad ganz viel Fantasie. Er fühlt sich als Kapitän, möchte auf dem Fluss bis zum Meer fahren. Also baut er zunächst ein kleines Floß und setzt es in den Bach. Der heißt Eine.

zu Königerode und damit die historische Landesgrenze Anhalts. Der Fürstenweg schneidet die Wasserscheide von Selke und Wipper, ehe er nördlich der Eine schnurgerade in Richtung Osten führt. Die Eine ist ein linker Zufluss der Wipper. Zwischen Eichberg und Kuhberg konnte sich die Eine ihr natürliches Bachbett bewahren. Es ist von vielen Mäandern geprägt. Das teilweise lockere Gestein an den Prallhängen leistet nur bescheidenen Widerstand. So kann sich immer wieder Material lösen, das sich in Feinsedimentbänken ablagert. Die wiederum sind wichtiger Lebensraum für Bachneunaugen bzw. deren Larven (Querder). Der seltenen Fischart stellt im Sommerhalbjahr der Schwarzstorch nach. Das Bachneunauge ist in den Anhang der FFH-Richtlinie aufgenommen worden. Die **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** der Europäischen Union verpflichtete ihre Mitgliedsstaaten, Regelungen zum Schutz wertvoller Lebensräume (Habitate) zu erlassen und dauerhaft für deren Durchsetzung Sorge zu tragen.

Erst südlich von Abberode hat die Eine genügend Wasser, womit in früheren Zeiten Mühlen betrieben werden konnten (Ober- und Untermühle). Der erste Ort direkt an der Eine ist Stangerode. Kurz bevor dort die Leine in die Eine mündet, befindet sich eine Pferdeschwemme. Ehe Traktoren die Zugkraft von Pferden, Ochsen oder auch Kühen ersetzen, konnten die Zugtiere in solch einer Pferdeschwemme nach der Arbeit ins Wasser geführt, gesäubert und getränkt werden. Im Sommer wurden die erhitzten Pferde in der Schwemme abgekühlt.

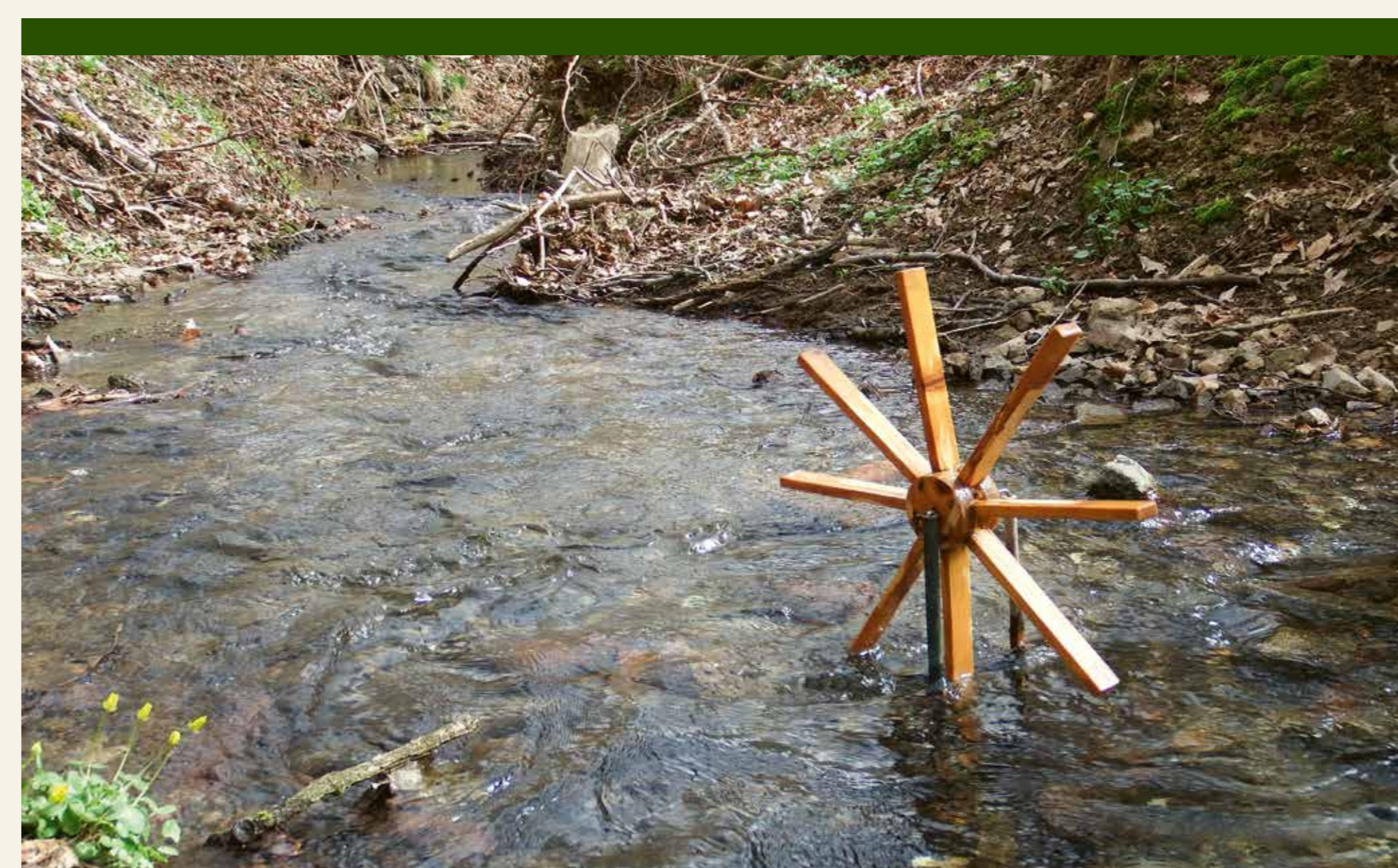
Bei Welbsleben verlässt die Eine den Harz. Im Harzvorland fließt sie durch Westdorf und Aschersleben. Südöstlich der Stadt mündet die Eine in die Wipper. Nach etwa 40 km von ihrem Quellgebiet auf 420 m über NHN bei Harzgerode bis zur Mündung (93,7 m über NHN) hat sie einen Höhenunterschied von 326,3 m überwunden. Über Saale und Elbe findet das Wasser seinen Weg in die Nordsee.



Melioriertes Quellgebiet bei Harzgerode



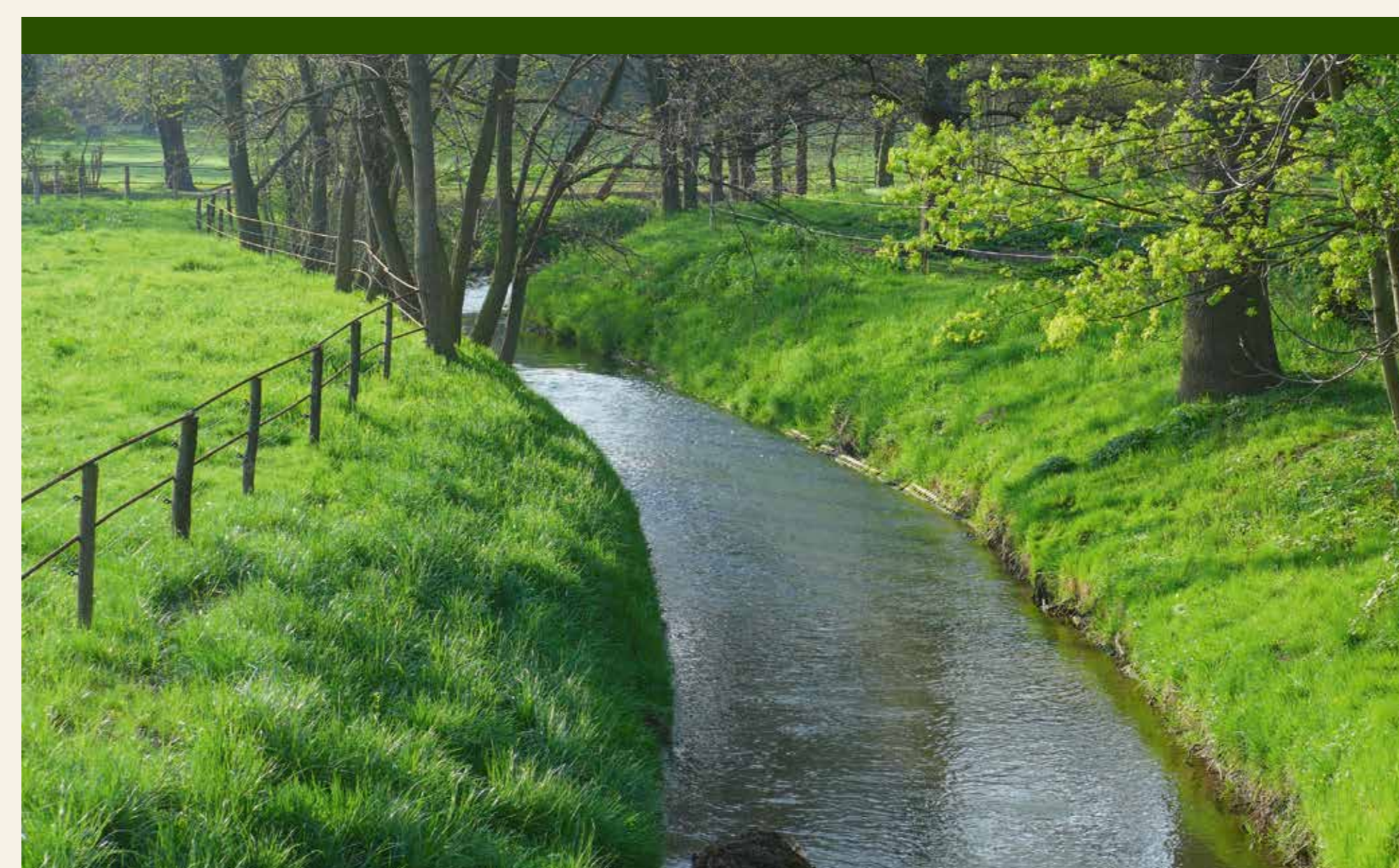
Mäander zwischen Eichberg und Kuhberg



Wasserrad unterhalb vom Kuhberg



Pferdeschwemme Stangerode



Ausgebaute Eine bei Welbsleben



Blick ins Einetal im Harzvorland